



Dringlichkeitsantrag

der Fraktion von SPD, CDU, FDP, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und
der Abgeordneten des SSW

Zur Situation von HDW in Kiel

Der Landtag wolle beschließen:

Mit großer Bestürzung haben die Mitarbeiter von HDW und die Öffentlichkeit auf die jetzt bekannt gewordenen Pläne der Konzernleitung von Thyssen-Krupp zum Teilverkauf von großen Flächen und Fertigungskapazitäten reagiert. Würden diese Schritte realisiert, dann hätte der zivile Schiffbau - insbesondere der Handelsschiffbau - auf HDW keine Zukunft mehr.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung deshalb auf, sich gegenüber der Konzernleitung von Thyssen-Krupp mit allem Nachdruck für den Erhalt des Handelsschiffbaus in Kiel einzusetzen. Thyssen-Krupp soll die vorliegenden Pläne zum Teilverkauf sofort zurückziehen und den Zeitdruck aus dem Verfahren nehmen. Die Werft braucht auch weiterhin den Überwasserschiffbau und die zivile Produktionssparte, um am Markt auf Dauer bestehen zu können.

Die maritime Industrie Schleswig-Holsteins beruht auf der hohen Qualität der Arbeit und der großen innovativen Kraft der Werften. Schiffbau ist heute eine hoch technologisierte Zukunftsindustrie, die ihren Standort auch in Kiel behalten muss.

Rolf Fischer
und Fraktion

Thomas Stritzl
und Fraktion

Dr. Heiner Garg
und Fraktion

Monika Heinold
und Fraktion

Lars Harms
für die Abgeordneten des SSW